

PRESSEMITTEILUNG

Mit Firmenmitgliedschaft und neuer Homepage aktiv Freundeskreis Lokschuppen verstärkt Mitgliederwerbung

Rosenheim – Der Freundeskreis Lokschuppen hat eine Mitgliedschaft für Firmen eingeführt und ist jetzt mit einer eigenen Homepage im Internet präsent. Beide Neuigkeiten stellte der Vorsitzende des Freundeskreises Heinz Werner Bleyl auf einem Treffen mit Sponsoren und Förderern vor. „Der Lokschuppen zählt zu den nachweislich erfolgreichsten Ausstellungshäusern in Deutschland“, sagte Bleyl. „Damit das auf gewohnt hohem Niveau und vor allem bei den steigenden Anforderungen der nationalen und internationalen Leihgeber so bleibt, bedarf es großer finanzieller Anstrengungen.“ Der Freundeskreis habe in den vergangenen zwei Jahren mit der Beschaffung von Exponaten zur Qualitätssteigerung der Dinosaurier- und Gewürzausstellungen beigetragen. „Doch das reicht nicht. Der Lokschuppen muss besser ausgestattet werden, um sein Niveau halten zu können.“ Firmen können zwischen zwei Varianten einer Mitgliedschaft wählen. Die „einfache“ Mitgliedschaft ist ab 150 Euro im Jahr möglich. Sie beinhaltet regelmäßige Informationen über Veranstaltungen und Programme, Aufkleber für die Schaufenster der Unternehmen und eine Führung durch die Ausstellungen vor der offiziellen Eröffnung. Bei einer „Premium-Mitgliedschaft ab 500 Euro jährlich gibt es dazu Einladungen zum jährlichen Spender- und Stiftertag mit Ausstellungsführung, eine Auflistung der Premium-Mitglieder auf der Freundeskreis-Homepage und die Nennung im Foyer des Ausstellungszentrums. „Nicht zu vergessen ist die Image-Aufwertung für die Firma“, betonte Bleyl.

Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer appellierte an die Unternehmen, Mitglied im Freundeskreis Lokschuppen zu werden. Sie lobte das hohe Niveau der Ausstellungen, für die jährlich Investitionen von 1,5 Millionen Euro nötig seien. „Wir brauchen uns nicht zu verstecken, vor allen Museen dieses Landes.“ Alles habe aber seinen Preis: Der Lokschuppen müsse dieses Niveau halten und könne es sich nicht leisten, schlechter zu werden. „Die Experten erwarten das auch. Wir schaffen das aber nur, wenn sich die Menschen mit dem Ausstellungszentrum Lokschuppen genauso identifizieren wie wir.“ Bauer hob den Wirtschaftsfaktor des Lokschuppens hervor. „Jede Ausstellung generiert 8 Millionen Euro Umwegrendite. Davon profitiert die Wirtschaft.“

Der Freundeskreis bedauert, dass der für die Dinosaurier- und Gewürze-Ausstellung geschaffene Anbau bis Ende des Jahres wieder abgebaut werden muss. „Mit ihm hat

FREUNDESKREIS LOKSHUPPEN ROSENHEIM E.V.

Geschäftsstelle
c/o Lokschuppen Rosenheim

Rathausstraße 24
83022 Rosenheim

Telefon:
08031 / 365 9036

Telefax:
08031 / 365 9030

e-mail:
freundeskreis.lokschuppen
@rosenheim.de

Sparkasse Rosenheim -
Bad Aibling
Konto 500 77 55 98
BLZ 711 500 00

1. Vorsitzender:
Heinz-Werner Bleyl

2. Vorsitzender:
Norbert Lauinger

Schatzmeister:
Alfons Maiertaler

Schriftführer:
Thomas Möller

VR Traunstein 200 375
Steuer-Nr.: 156/108/5053

der Lokschuppen einen enormen Entwicklungsschritt nach vorne gemacht“, sagte Bleyl. „Wir haben uns schnell daran gewöhnt, dass diese Halle mit dem Museumsshop, den Vortrags- und Kommunikationsbereichen und dem Gewürzbasar den Ausstellungsbetrieb entzerrt und wesentlich verbessert hat. Das Provisorium hat gezeigt, welche enorme Entwicklungsmöglichkeit der Lokschuppen mit einer dauerhaften Erweiterung hätte.“ Es wäre erfreulich, so Bleyl, wenn man hier eine machbare Lösung finden könnte. Der Freundeskreis würde das gerne unterstützen.

„Das einmalige Ensemble aus Lokschuppen und Rathaus dürfe aber wir nicht verbaut werden“, entgegnete Oberbürgermeisterin Bauer. Sie plädierte für ein Gesamtkonzept, das den denkmalgeschützten Bestand berücksichtigt, aber auch Erweiterungsmöglichkeiten im rückwärtigen Bereich des Gebäudes untersucht.

Für den kulinarisch-interessanten Teil sorgte an diesem Abend Gewürzexpertin Dr. Manuela Mahn. Sie erläuterte Herkunft, Bedeutung und Heilkraft wichtiger Gewürze und sorgte für manch ein Aha-Erlebnis, zum Beispiel beim Ingwer. „Der Ingwer hat in Asien seit 5.600 Jahren Tradition, in der neuen Welt wird er erst seit 1547 angebaut“, erzählte Mahn. Das gesunde Gewürz werde in Deutschland sehr unterschätzt. Nur 5 Gramm Ingwer verbraucht der Deutsche im Durchschnitt. Dabei ist er nicht nur gesund, sondern in der Küche hilfreich. Fleisch zum Beispiel wird besonders zart, wenn man es vorher mit Ingwer marinieren. „Legen Sie frische Ingwer-Scheiben auf das Fleisch und lassen Sie es durchziehen. Das Fleisch wird nicht nur zart, sondern es schmeckt auch sehr gut“, so der Tipp der Gewürzexpertin.

Informationen zum Freundeskreis gibt es auf der neuen Homepage www.freundeskreis-lokschuppen.de

Foto: Beim Stifter- und Spendertreffen v.l.n.r: Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Gewürzexpertin Dr. Manuela Mahn und der Vorsitzende des Freundeskreises Heinz-Werner Bleyl.